

Gesellschaft zur Förderung der Gehörlosen in Hamburg e. V.

Gesellschaft zur Förderung der Gehörlosen in Hamburg e. V.
Bernadottestraße 126 – 22605 Hamburg

Johannes Kahrs
Abgeordneter des Wahlkreises HH-Mitte
Kurt-Schumacher-Allee 10
20097 Hamburg

1. Vorsitzender
Hans-Jürgen Kleefeldt
2. Vorsitzender
Walter Lück

Geschäftsstelle
Telefon-Nr. 040 88 09 88 19
Telefax-Nr. 8811536
Bernadottestraße 126
22605 Hamburg

Hamburg, 25.09.2009

Lieber Johannes,

als SPD-Mitglied reden wir mit Du an und möchte Dir über den Sachstand aus der Welt der Gehörlosen in Hamburg dazu äußern:

Du hast am 21. September 2009 zusammen mit der Behindertenbeauftragte der Bundesregierung Karin Evers-Meyer und das Team des Zauberwürfels eine Pressekonferenz gehalten. Karin übernimmt die Schirmherrschaft für das neue Gehörlosenzentrum „Zauberwürfel“.

Du hast sicher über das neue Projekt „Zauberwürfel“ von dem Vorstand beeindruckt lassen und möchtest auch für diese Sache einsetzen. Wohlbemerkt stehst Du jetzt im Wahlkampf und möchtest gerne diese Angelegenheit als Vorzeigeobjekt präsentieren.

Ich frage mich die ganze Zeit, warum sollen plötzlich in Hamburg zwei Gehörlosenzentren entstehen. Als Beispiel gibt es in Berlin auch zwei Gehörlosenzentren, aber nur einer wird finanziell unterstützt. Dies führt zur Ungleichbehandlung und Probleme mit der Zusammenarbeit.

Ich weiß nicht, ob Du auch über das Gehörlosenzentrum in der Bernadottestraße informiert bist, wo Dein Kollege Olaf in seinem Wahlkreis Altona für uns Gehörlose viel einsetzt. Die Gesellschaft zur Förderung der Gehörlosen in Hamburg e.V. verwaltet das Wohnhaus, wo ausschließlich Gehörlose wohnen und das Kulturzentrum. Dort werden viele Veranstaltungen und Seminare durchgeführt. Auch die Dolmetschervermittlungszentrale ist dort untergebracht.

Im Kulturzentrum bzw. im Wohnhaus sind auch die Büroräume des Deutschen Gehörlosenbundes, der Gehörlosenverband Hamburg, der Hamburger Gehörlosen Sportverein und der Verlag Hörgeschädigter Kinder. Auch eine Kita ist im Hause. Das Kulturzentrum besitzt eine Theaterbühne für 200 Gäste. Eine Kegelbahnanlage mit zwei Bahnen wird regelmäßig von gehörlosen und hörenden Besuchern benutzt. Eine Küche und Theke für Getränke und Essen gibt es auch.

Das gesamte Gebäude und das Grundstück gehören der Gesellschaft zur Förderung der Gehörlosen in Hamburg. Das Wohnhaus ist vor zwei Jahren neu saniert worden, nur das Kulturzentrum bedarf nach 40 Jahren seit der Eröffnung umfangreiche Sanierung. Jetzt ist

eine neue Heizungsanlage installiert worden. Die Gesellschaft beschäftigt eine Sekretärin (20 Stunden), ein Hausmeister (28 Stunden), zwei 1-Euro Jobberinnen und zwei Mitarbeiter auf 400 Euro Basis.

Finanziert wird das Ganze durch die Mieteinnahmen der Mieter im Hause und die Benutzung der Veranstaltungs- und Seminarräume. Spenden gebe es in der jetzigen Zeit wegen der Wirtschaftskrise nicht mehr.

Nun bist Du jetzt über unser Gehörlosenzentrum informiert und wirst sicher auch dabei denken, dass es zwangsläufig zu Einbrüchen der Mieteinnahmen in unserem Gehörlosenzentrum kommen wird, wenn das neue, zweite Gehörlosenzentrum in der Kurt-Schumacher-Allee eröffnet werden soll.

Wir im Vorstand der Gesellschaft müssen uns fragen, wie der Zauberwürfel das alles finanzieren soll. Bis heute gibt es noch keine Klarheit, wie das Projekt bezahlt werden soll. Allein die Mietausgaben und Bezahlung der 50 festeingestellten Dolmetscher gehen in die Millionen. Außerdem ist die Qualität der Dolmetscher von Zauberwürfel nicht sichergestellt. Viele diplomierten Dolmetschern sind nicht einverstanden, weil dort das Berufs- und Ehrenordnung dort keine Akzeptanz findet.

Desweiteren gäbe es dort keine kompetenten Fachkräfte, die in der Lage sind, für die Gehörlosen sozialberatend tätig zu sein. Dies bietet schon unser Gehörlosenzentrum, deren Kosten von der Stadt Hamburg seit Jahrzehnten übernommen wird.

Uns ist es sehr wichtig, dass die Geschäftstätigkeiten in den Führungsebenen hinsichtlich der Selbstbestimmung ausschließlich von Gehörlosen getätigt werden sollen und nicht von den Hörenden. Die Vergangenheit zeigt immer, wo Hörende sind, haben die Gehörlosen fast nichts zu sagen oder können nur eingeschränkt ihre Macht ausführen. Zwar gibt es in Zauberwürfel einen gehörlosen Geschäftsführer, aber der geschäftsführende Vorstand besteht mehrheitlich aus hörenden Personen. Von daher besteht die Gefahr, wieder mehr durch die Hörenden beeinflusst zu werden. Gehörlose sollen in Zukunft auch gleichberechtigte Partner werden wie bei Hörenden.

Auch wir, die Gesellschaft und die Verbände in unserem Hause, wollen ein barrierefreies Leben für alle Gehörlose und Schwerhörige ermöglichen. Das alles kostet Geld. Auch wir brauchen weiterhin finanzielle Unterstützung von der Stadt, damit alle Gehörlosen und Schwerhörigen daran teilhaben können.

Lieber Johannes, es wäre schön gewesen, auch einmal von uns zu hören, wie die Situation in der Welt der Gehörlosen in Hamburg aussieht. Von daher wäre es auch schön, mit uns ein Termin zu einem persönlichen Gespräch mit Dir anzuberaumen.

Mit herzlichen Grüßen



Hans-Jürgen Kleefeldt